

12.02.2020 - 16:05 Uhr

SBB suchen nach neuen Technologien in Israel

Zürich (ots) -

Die SBB suchen international nach neuen Technologien, um ihren Betrieb sicherer zu machen, insbesondere vor Unfällen und Hackern. Die Staatsbahn unterhält dafür drei sogenannte Outposts, an denen Technologie-Scouts stationiert sind: im Silicon Valley bei San Francisco, in China bei Chinese Railways und deren Zulieferern und in Israel. Das berichtet die «Handelszeitung» in ihrer neuesten Ausgabe. In Israel ist die Scouting-Initiative am weitesten gediehen. In einem Startup-Areal namens «Mixer» in Herzlia, der Hightech-Vorstadt von Tel Aviv, haben die SBB ihre Zelte aufgeschlagen. «Uns geht es hier um konkrete Technologie, nicht um irgendwelche Zukunftsvisionen», sagt Rama Marcus, Leiter des SBB Technologie- und Innovations-Outpost Israel zur «Handelszeitung». Jede Software und jedes Produkt selbst zu entwickeln, mache keinen Sinn. «Es ist nicht unsere Kernkompetenz, deswegen öffnen wir uns für Entwicklungspartnerschaften.» Die israelische Railvision liefert bereits eine Lösung zur Objekterkennung an die SBB. Zusätzlich haben die SBB Anfang Februar fünf Bereiche definiert, wofür sie neue Technologien in Israel suchen: Rollmateriallokalisierung, Augmented Reality, Energieeffizienz, Shared-Mobility-Lösungen und Cyber-Abwehr. Ende 2020 wird die Evaluation sämtlicher Startup-Kandidaten für alle fünf Bereiche stehen und die Ergebnisse veröffentlicht.

Kontakt:

Nähere Auskunft erhalten Sie unter Tel: 058 229 22 90 oder per E-Mail
an: newsdesk@ringieraxelspringer.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100841640> abgerufen werden.